



Gymnasium Wertingen

www.gymnasium-wertingen.de

Tagebuch für Juli 2012

Bloß ganz kurz ...

Das Schuljahr 2011/12 liegt hinter uns, die Zeit der Sommerferien vor uns. Es war ein ereignisreiches Jahr voller Überraschungen. Nicht immer jedoch zum Positiven. So ergaben sich gerade im Zusammenhang mit den seit Jahren laufenden Baumaßnahmen viele Pannen und Verzögerungen. Immerhin konnten die Physik- und Biologiesäle bezogen werden. Den Abschluss der Arbeiten an der neuen Pausenhalle erwarten wir für den September. An positiven Erinnerungen bleiben die hundertprozentige Erfolgsquote im Abitur und die zahlreichen Auszeichnungen auf regionaler und überregionaler Ebene. Die Eröffnung des Pädagogischen Seminars hat der Schule neue Impulse gebracht. Für das kommende Schuljahr sind wieder kreative Lösungen angesichts der Baustelle und der daraus resultierenden Raumnot gefragt. Improvisationstalent ist auch gefragt, wenn es darum geht, Unterrichtsausfall zu vermeiden. Gleich drei Lehrkräfte werden uns vorübergehend fehlen. Der Grund ist freilich ein höchst erfreulicher: dreimal Nachwuchs bei Lehrers.



Die Schüler gehen, die Handwerker kommen. Mit Beginn der Sommerferien haben die Bauarbeiten am Nordtrakt und an den Außenanlagen begonnen. Es geht dabei um die energetische Sanierung des Baus aus dem Jahre 1976 sowie um die Neugestaltung von Verwaltung und Lehrerzimmer. Vorübergehend sind diese im ehemaligen Kollegstufentrakt untergebracht. Dazu entstehen drei EDV-Räume in den bisherigen Physiksälen. Ebenfalls umgestaltet wird der Pausenhof. Im Herbst 2013 soll alles fertig sein.

Runde Sache Schulfest

Auch wenn das Wetter nicht hundertprozentig mitgespielt hat, das Schulfest wurde ein Erfolg. Zahlreiche Gruppen hatten die unterschiedlichsten Aktionen vorbereitet: vom Beachvolleyball-Turnier über den Menschen-Kicker bis zum Schulrap. Besonders die Aufführung der Theatergruppe begeisterte die Besucher. Aus den Einnahmen bei der Bewirtung konnte die SMV eine stattliche Summer erwirtschaften und wird diese nun bei der Gestaltung der neuen Pausenhalle bzw. des Pausenhofs einsetzen. Vielen Dank auch den Elternbeiräten und Lehrkräften, die zum Gelingen beigetragen haben.

P.S.: Muchas Gracias dem Spanischseminar und Frau Weinberger für die Verköstigung des Redaktionsteams mit einer exzellenten Paella.



Theatergruppe begeistert mit Shakespeare



*Die ganze Welt ist eine Bühne
und all die Männer, Frauen sind nur Spieler.*

Alles ist nach den berühmten Zeilen aus Shakespeares „Wie es euch gefällt“ nur Illusion – und das Spiel mit den Illusionen treibt der englische Dramatiker in seiner Komödie „Ein Sommernachtsraum“ auf die Spitze. Gleich drei Welten prallen aufeinander, vermischen, potenzieren und karikieren sich zum Vergnügen des Publikums.

Und so stand der Spaß am Spiel auch in der Inszenierung der Theatergruppe des Gymnasiums Wertingen an erster Stelle. Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe gelang es unter der Regie ihrer Lehrerinnen Barbara Meyer und Stephanie Nettel die Besucher des Sommerfests der Schule 90 Minuten lang mit der verwickelten Handlung zu unterhalten.

Der Schauplatz ist Athen, aber die ironischen Bezüge zu Wertingen sind auf dem bewusst karg gehaltenen Bühnenbild unübersehbar. Natürlich dreht sich alles um die Liebe. Theseus (Eva Maria Heißler) steht vor der Vermählung mit Hippolyta (Amélie Krämer), Demetrius (Maximilian Schmid) soll Hermia (Lena Haupt) heiraten, die aber liebt Lysander (Lukas Arend). Die unglückliche Helena (Nadine Reinhardt) will sich an Demetrius rächen, denn er hatte sie zugunsten von Hermia verlassen. Sie spinnt eine Intrige, um den Treulosen zurückzugewinnen, und lockt die

anderen in den Wald. Dort stören die zwei Paare aber den Feenkönig Oberon (Anna Stankovic), der im Begriff ist, sich an seiner widerborstigen Frau Titania (Elisabeth Wiest) zu rächen. Den Knoten schier unlösbar verwickelt Oberons schussliger Kobold Droll (Georg Mathias), der im Auftrag seines Herrn leider die Falschen miteinander verkuppelt. Dies führt zu absurden Verfolgungsjagden quer durch den Zuschauerraum und zu wortreichen Zickenkriegen. Hinreißend komisch zum Beispiel der Streit zwischen Hermia und Helena, in dem sich die einen Kopf Kleinere über den „Zwergenwuchs“ der anderen lustig macht und diese ihrerseits die robuster gebaute Rivalin als „Bohnenstange“ beschimpft. So wird die Illusion gleich doppelt gebrochen. Nicht zuletzt bewirken Drolls Zauberkünste, dass Titania dem Handwerker Zettel (Lisa Anderer) verfällt, den der Kobold zuvor in ein eselsköpfiges Monster verwandelt hat.

Wie es sich für eine Komödie gehört, wird am Schluss selbstverständlich alles aufgelöst und man feiert eine dreifache Hochzeit im Schloss. Nun können auch die Handwerksburschen (derzeit mit der Sanierung des Gymnasiums beschäftigt) ihr Stück aufführen, das sie zu Ehren von Theseus und Hippolyta so (über)eifrig geprobt haben und deren unfreiwillige Komik zu den Höhepunkten des Stücks gehört.

Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus für eine tempo- und einfallsreiche Produktion, die widerlegte, dass es am viel diskutierten G8 keinen Raum für Aktivitäten neben dem Unterricht mehr gebe. Bewundernswert etwa die Sicherheit, mit der schon die jüngsten Schauspieler aus der 6. Klasse den schwierigen Text beherrschen. Die Begeisterung für das Theater hat Schüler und Lehrkräfte die tatsächlichen und gefühlten Schwierigkeiten bewältigen lassen. Und so drängt sich die Frage auf, ob in dem allgemeinen Lamento – um wieder mit Shakespeare zu sprechen – nicht ein bisschen „Viel Lärm um nichts“ gemacht wird.

Sozialer Tag

Statt Englisch Unkraut jäten, statt Mathe Gewürze sortieren und statt Biologie im Krankenhaus Essen austeilen: 175 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe vertauschten im Rahmen des „Sozialen Tags“ nach Notenschluss das Klassenzimmer mit dem „richtigen Leben“. Unterstützt von der Mittelstufenbetreuerin Frau Abenthum hatten sie sich ein Unternehmen oder Privatpersonen ausgesucht, die ihnen für ihre Dienstleistungen ein kleines Gehalt bezahlten. Dazu gehörten Apotheken, Sportvereine oder Cafés. Besonders spendabel zeigten sich die Firmen SGL-Carbon, Faurecia und Kuka. Auch örtliche Pfarrämter oder Gemeindeverwaltungen spielten mit und so kam eine stattliche Summe zusammen, denn die Beteiligten behielten das Geld nicht für sich, sondern spendeten die Hälfte ihres Einkommens der Aktion Tagwerk. Die gemeinnützige Organisation führt das Projekt seit 2003 durch und finanziert Bildungsprojekte in Af-



rika. Die andere Hälfte ging dieses Jahr an „Niños in Xela“. Dort arbeitet seit geraumer Zeit unsere ehemalige Schülerin Angela Buhl in einem Entwicklungshilfeprojekt, das Kindern in Guatemala hilft, sich eine Zukunft aufzubauen.

Erfolg beim Europäischen Wettbewerb



Im Schloss von Höchstädt wurden gleich mehrere unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen des 59. Europäischen Wettbewerbs ausgezeichnet, der von der Europa-Union ausgelobt worden war. Aus den Händen des Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert erhielten sie und die Schule nun insgesamt wertvolle Urkunden. Die jungen Künstler hatten sich mit dem Thema Aktiv Altern und Solidarität zwischen den Generationen auseinandergesetzt. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern und ihren Lehrkräften Frau Schuster und Herrn Schenk zu der tollen Leistung. Im ganzen Regierungsbezirk Schwaben konnte sich nämlich nur ein einziges Gymnasium auf der Siegerliste platzieren!

Rock im Hof

Fast vier Stunden lang unterhielten die verschiedensten Ensembles ihre Zuhörer bei „Rock im Hof“. Dazu gehörten Vokalgruppen ebenso wie Streicher, die beiden Big Bands und die Rockformation „Reset“. Neu im Programm eine Band der Unterstufe, deren Sängerin aus der 5. Klasse mit einem bemerkenswert rockigen Organbuchstäblich aufhorchen ließ. Vielen Dank an Herrn Bürgle und Herrn Kaufmann sowie Herrn Lipp von der Musik- und Herrn Strohwasser von der Realschule, die ihre Musiker u. a. ein paar Tage in Alteglofsheim hatten vorbereiten können.



Fußballturniere



Noch ganz unter dem Eindruck der abgelaufenen Fußball-Europameisterschaft stellten sich die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe in zwei Turnieren dem sportlichen Wettkampf. Gefreut haben wir uns darüber, dass auch die Montessori-Oberschule eine Team gemeldet hatte und fairerweise auf den Sieg verzichtete. Dank an die Organisatoren aus der Q11, der SMV und der Fachschaft Sport.

Selbst ist die Q



Die Initiative ergriffen haben Schülerinnen und Schüler der Q11. Ihr unlängst gründlich saniertes Oberstufenzimmer, den Q-Stall, haben sie an zwei Tagen selbst neu gestrichen und ausgestaltet. Die praktischen Sitzgelegenheiten sind Maßanfertigungen aus der Schreinerei Leis, die uns seit Jahren verbunden ist. Finanziert wurde die Aktion aus Mitteln der Schule und der SMV, auch die Eltern und der Schulverein sind als Sponsoren aufgetreten. Wollen wir hoffen, dass die Benutzer pfleglich mit ihrem Prunkstück umgehen.

ECDL-Zertifikate übergeben



Unsere Schule ist zertifiziertes Prüfzentrum für den Europäischen Computerführerschein EDCL. Mit dessen Erwerb werden den Schülern gute Kenntnisse im Umgang mit dem PC bestätigt. Das Dokument erkennen zahlreiche Hochschulen und Unternehmen als Nachweis an. Wieder haben es Schüler aus der Mittelstufe geschafft.

Dank an den Bibliotheksdienst



Ganz im Stillen arbeiten Eltern und ehemalige Lehrkräfte in unserer Bibliothek. Dank ihrer Bereitschaft zur Aufsicht am Nachmittag kann sie länger geöffnet bleiben. Als Anerkennung für ihre Ehrenamt gab es eine Kaffeetafel.

Generationenwechsel



Sie haben fertig: Bernd Kneuse und Gerhard Schmidt traten mit Beginn der Sommerferien in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein. Damit verlassen zwei Lehrkräfte unsere Schule, die beide über dreißig Jahre hier gearbeitet haben. Am letzten Schultag wurden sie von den Schülern mit stehenden Ovationen gefeiert und aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Beiden Jungpensionären gelten unsere besten Wünsche.

